

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J.;
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 100.

Neuenbürg, Samstag den 27. Juni 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Die Kieler Sportwoche hat wieder begonnen. Aus diesem Anlasse traf der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ von Brunsbüttelkoog durch den Kaiser Wilhelm-Kanal kommend, am Mittwoch nachmittag in Kiel ein. Gleich darauf empfing der Kaiser den Besuch des kourtrinschen Paars, der Prinzessin Cécile Friedriche, des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen. — Der Wortlaut der Rede, welche der Kaiser beim Festmahl an Bord der „Ozeana“ in Brunsbüttel gehalten hat, ist jetzt veröffentlicht worden. Aus der Rede ist als besonders bemerkenswert hervorzuheben, daß der Monarch in ihr auch die Frage der Reichsfinanzreform berührt, indem er betonte, daß nunmehr die Basis für die so wichtige Neuordnung der Reichsfinanzen gelegt sei, und daß die Reform für das Reich zweckdienlich sein werde; zugleich bekundete er hierbei dem Reichskanzler und dem Reichsschatzsekretär Sydow sein volles Vertrauen. Im übrigen enthielt diese jüngste Kaiserrede auch Anspielungen auf die allgemeine politische Lage und ebenso über die wirtschaftliche Lage Deutschlands.

Das parlamentarische Leben hat gerade jetzt, zu Sommers Anfang, durch den am Freitag erfolgten Zusammentritt des neugewählten preussischen Landtages nochmals einen stärkeren Pulsschlag angenommen. Indessen wird diese erste Session des neuen Landtages vorwiegend nur einen formellen, geschäftsmäßigen Charakter tragen und zweifellos nicht von langer Dauer sein. Noch kurz vor dem Zusammentritt des Landtages ist auch die letzte Wahlhandlung vorgenommen worden, die Stichwahl im Wahlkreise Berlin-Moabit zwischen dem freisinnigen Kandidaten Runge und dem sozialdemokratischen Kandidaten Hoffmann. Sie ergab, allerdings nur mit ganz knapper Stimmenmehrheit, den Sieg des Sozialdemokraten, wodurch die Zahl der „Genossen“ im neuen preussischen Abgeordnetenhaus auf sieben gestiegen ist. Die Freisinnigen wollen allerdings diese Wahl aus verschiedenen Gründen anfechten.

Die badische Zweite Kammer hat am Mittwoch nach viermonatiger Kommissionsarbeit und dreitägiger Verhandlung im Plenum die Vorlagen über die Gehaltsordnung und Gehaltstarife, sowie die Abänderung des Beamtengesetzes von 1888 im ganzen angenommen. Die Vorlagen bringen eine 18—19prozentige Aufbesserung sämtlicher Beamten, sowie eine wesentliche Verbesserung des Beamtenrechts.

Die Junggefallensteuer, von der der Kaiser in seiner Hamburger Rede sprach, ist im Steuerprogramm des Schatzsekretärs nicht enthalten; es handelt sich bei der betreffenden Äußerung des Kaisers um einen Scherz. Der Kaiser selbst hat, wie dem „B. L.“ von einer Persönlichkeit, die dem Mahle an Bord der „Ozeana“ beigewohnt hat, versichert wird, in einem Gespräch beim Nachtsich keinen Zweifel darüber gelassen, daß es sich bei seiner Äußerung nur um einen Scherz gehandelt habe.

Zur Hauptverhandlung gegen den Fürsten Eulenburg, die am Montag vormittag in Moabit ihren Anfang nimmt, sind seitens der Verteidigung des Fürsten 20 Entlastungszeugen geladen worden. Das Befinden Eulenburgs ist durchaus befriedigend. Um den kranken Fuß des Fürsten zu schonen, wird wahrscheinlich davon Abstand genommen werden, ihn zu der am Montag beginnenden Schwurgerichtsverhandlung im „Grünen Wagen“ nach dem Moabiter Kriminalgericht zu transportieren. Er wird vielmehr in Begleitung eines Arztes und eines Kriminalbeamten in geschlossener Droschke nach Moabit befördert werden.

Berlin, 26. Juni. Das Reichsgerichtsurteil im Molke-Garden-Prozess ist nunmehr den Parteien in schriftlicher Ausfertigung zugestellt worden. Ausdrücklich wird darin festgestellt, daß

die Kosten des Privatklageverfahrens dem Kläger, Grafen Molke, auferlegt sind und daß nur das landgerichtliche, nicht aber das freisprechende schöffengerichtliche Urteil aufgehoben worden ist.

Der russische Minister des Auswärtigen v. Iswolski trifft in der zweiten Julihälfte, vermutlich am 19. oder 20. Juli, in Berlin zu einem mehrtägigen Aufenthalt ein. Jedenfalls wird er hierbei Unterredungen mit den zu diesem Zeitpunkt in Berlin anwesenden Vertretern der Reichsregierung haben. Nach seiner Wiederabreise von Berlin gedenkt der russische Minister noch ein paar Wochen in Bayern zu verweilen.

Der Schah Ali Mohamed von Persien hat mit den unzufriedenen Elementen in seiner Hauptstadt Teheran, die sich hauptsächlich aus den oppositionellen Abgeordneten und ihrem Anhang zusammensetzen, kurzen Prozeß gemacht. Er ließ das Parlament und auch andere Gebäude, welche von den Aufständischen besetzt waren, zusammenschießen, wobei es zahlreiche Tote gab, und die Hauptführer der Revolutionspartei gefangen nehmen. Ueber Teheran ist der Belagerungszustand verhängt; angeblich besteht für die dortigen Europäer keine Gefahr. Der Schah will nunmehr an der Spitze der Truppen nach den größeren Provinzstädten ziehen und auch dort die Revolutionäre bekämpfen. Die Lage ist sehr ernst, ein Bürgerkrieg gilt als bevorstehend. Eine Einmischung (speziell Englands und Russlands) in die persischen Wirren ist unter diesen Umständen nicht ausgeschlossen. Wie einem Londoner Blatte aus Teheran gemeldet wird, sind zwei nationalistische Führer im königlichen Lager gehängt worden. Um das Schicksal der anderen neun Führer einschließlich des Präsidenten des Parlamentes hegt man Besorgnis, obwohl der Schah versprochen hat, ihr Leben zu schonen. In der Provinzhauptstadt Täbris finden Kämpfe zwischen Aufständischen und Reaktionären statt. Auf Seiten der letzteren steht die Geistlichkeit. Die Bazare, Banhäuser und Bureaus sind geschlossen. Der Telegraphenbetrieb ist unterbrochen.

Berlin, 25. Juni. Dem „New-York Herald“ wird aus Teheran gemeldet: Der Schah von Persien ließ gestern früh in seinem Lager einen Priester und den Herausgeber eines Zeitungsblattes von Teheran durch den Strang hinrichten. Andere Verhaftete wurden im Lager grausam gepeinigt. — Nach einer Depesche aus Teheran ist die Stadt ruhig. Der Schah gewährte den Notabeln und früheren Deputierten eine Audienz, in der er ihnen erklärte, die Verantwortung für das Blutvergießen trage das Volk, welches auf die Kofalen schoss. Er habe nur die Ordnung wiederherstellen wollen. Der Schah will den Schuldigen Verzeihung gewähren. Die Deputierten dankten für die Wiederherstellung der Ordnung. Die Provinzen sind ruhig. Der Sieg des Schahs ist vollständig. Er befahl die Schließung aller Druckereien bis auf weiteres.

Tanger, 25. Juni. Gestern abend von Larasch aufgebrochene und heute hier eingetroffene Gilboten melden, daß Mulay Hafid gestern in Larasch zum Sultan ausgerufen worden sei. Bei dem hiebei entstandenen Tumult sollen einige Einheimische getötet und verwundet worden sein.

Die französische Regierung wird eine internationale Konferenz zur Regelung des Automobilverkehrs zusammenberufen, die gleichzeitig mit dem internationalen Kongress für Wegebau in Paris zusammentreten soll.

Ein französischer Gelehrter, Professor Mabileau, veröffentlicht in der Pariser „Opinion“ einen Artikel über die Eindrücke, welche er von Kaiser Wilhelm empfangen hat, dessen Gast Mr. Mabileau voriges Jahr in Kiel war. Der Franzose schildert den Kaiser in interessanter Weise als Menschen wie als Monarchen und gibt von ihm eine Reihe politischer Ansichten wieder. Es muß aller-

dings dahingestellt bleiben, ob Mr. Mabileau die Äußerungen des Kaisers allenthalben richtig mitgeteilt hat; jedenfalls weiß aber auch dieser französische Gelehrte nur von der ausgesprochenen Friedensliebe Wilhelms II. zu berichten.

London, 25. Juni. Präsident Roosevelt macht eine afrikanische Jagdexpedition. Er verpflichtete sich für ein Honorar von 400 000 M., hierüber eine Artikelreihe zu liefern.

Berlin, 26. Juni. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Saatenstandsberichte des Deutschen Reichs von Mitte Juni d. J. Wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet, ist Winterweizen 2,1 (Juni des Vorjahrs 1,9), Sommerweizen 2,5 (2,4), Winterjagel 2,1 (2,4), Winterroggen 2,3 (2,7), Sommerroggen 2,3 (2,3), Sommergerste 2,4 (2,3), Hafer 2,4 (2,3), Kartoffeln 2,7 (2,5), Klee 2,0 (3,0), Luzerne 2,1 (2,6), Bewässerungswiesen 1,8 (2,2), andere Wiesen 2,1 (2,7).

Berlin, 25. Juni. Im Prozeß gegen den 21jährigen Förstersohn Schwarzenstein, der des Vaternmordes angeklagt war, wurde gestern abend 9 Uhr das Urteil gefällt. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage des Vaternmordes. Der Gerichtshof erkannte demgemäß auf Freisprechung des Angeklagten. Die Kosten sind der Staatskasse auferlegt worden. — Gegen das freisprechende Urteil wird die öffentliche Anklagebehörde das Rechtsmittel der Revision beim Reichsgericht für sich in Anspruch nehmen.

Die Delegiertenversammlung der badischen Demokraten in Hornberg sprach einstimmig ihr Bedauern über die Zustimmung der demokratischen Reichstagsfraktion zum Vereinsgesetz aus und lehnte die Verantwortung für diese parlamentarische Stellungnahme mit aller Entschiedenheit ab. Wie der Vorsitzende, Dr. Heimburger, ausführte, soll dieser Standpunkt auch auf dem Parteitag der deutschen Volkspartei in Tübingen zum Ausdruck gebracht und dafür gesorgt werden, daß ähnliche Verstöße nicht mehr vorkommen. Eine Verschmelzung mit dem Freisinn wird zurzeit als unmöglich abgelehnt.

Badische Lokalbahnen, Akt.-Ges. Diese Gesellschaft, die zum Konzern der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft gehört — die „Westdeutsche“ besitzt von dem 8 Millionen betragenden Aktienkapital der Badischen Lokalbahn 5 681 000 M. — weist für 1907 einen namhaften Rückgang des Erträgnisses aus. Der Reingewinn beträgt nur 260 866 M. gegen 338 680 im Vorjahr. In Wirklichkeit ist der Rückgang des Erträgnisses noch größer, da diesmal ein Gewinnvortrag von 72 000 M., im Vorjahr dagegen ein Gewinnvortrag von 5674 M. zur Verfügung stand. Aus dem Reingewinn sollen 2 1/2% Dividende gegen 3% im Vorjahr verteilt und 41 424 M. vorgetragen werden. (Der Badischen Lokalbahn-Aktiengesellschaft gehört bekanntlich u. a. die Albtalbahn Karlsruhe-Herrenalb und Busenbach-Brüdingen an.)

Jansbrück, 24. Juni. Gestern haben 25 freireligiöse Studenten ihren Austritt aus der katholischen Kirche angemeldet. Hier und in den übrigen Universitätsstädten Oesterreichs wurden Los von Rom-Ausschüsse gebildet.

Baltimore, 24. Juni. Mit dem Lloyd-Dampfer „Main“ sind ungefähr 400 Mitglieder des nordamerikanischen Turnerbundes aus allen Teilen des Landes zur Teilnahme an dem Turnfest in Frankfurt a. M. abgereist. Zu Ehren der Turner und ihren Angehörigen veranstaltete der Turnverein „Vorwärts“ in Baltimore gestern einen großen Empfang. Mehrere kleinere Gruppen von deutschen und amerikanischen Turnern reisen in den nächsten Tagen von Hoboken ab.

In einer Chemikalienhandlung in Chicago fand in den Lagerräumen eine Explosion statt, durch die dann Feuer entstand. 5 Personen wurden getötet und 20 verletzt.

Stuttgart, 26. Juni. Die Zweite Kammer hat gestern vormittag in zweistündiger Sitzung vollends den Rest der Bauordnung erledigt. Die Endabstimmung wurde vorerst ausgesetzt. — Heute wurde der Gesetzentwurf betreffend die Eingemeindung von Degerloch nach längerer Debatte über die Verhältnisse der Gemeinden Botnang und Kaltental angenommen und sein Inkrafttreten auf 1. August festgesetzt. Sodann wurde in die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend das Ziehkindwesen eingetreten.

Stuttgart, 26. Juni. Am nächsten Sonntag, nachmittags 2 Uhr, findet zu Ehren der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft auf dem Rosenstein tgl. Tafel mit 170 Gedecken statt, zu der außer dem König und der Königin, dem Fürsten und der Fürstin zu Wied, die hier anwesenden Mitglieder der tgl. Familie, die Staatsminister mit hohen Staatsbeamten, der preuß. Landwirtschaftsminister v. Arnim, der bad. Staatsminister Fehr. v. Bodman, der bayer. Minister des Innern v. Brettreich, der heß. Minister Dr. Braun-Darmstadt usw., ferner der Ausschuss der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und der Ehrenratsauschuss geladen sind.

Stuttgart, 26. Juni. Das Königspar wird sich voraussichtlich am 3. Juli von Bebenhausen zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen begeben; am gleichen Tag reist auch das Fürstenpaar zu Wied wieder ab.

Stuttgart, 26. Juni. Die rückläufige Bewegung in den Betriebsergebnissen der württ. Staatseisenbahnen dauert fort. Im Monat Mai wurde bei einer Gesamteinnahme von 6 067 000 Mk. gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres eine Wenigereinnahme von 173 000 Mk. erzielt; von diesem Minus entfallen auf den Personenverkehr 101 000 Mk., auf den Güterverkehr 72 000 Mk. In den beiden ersten Monaten des laufenden Jahres (April und Mai) bleiben die Einnahmen hinter denjenigen des gleichen Zeitraums des vorigen Jahres um nicht weniger als 376 000 Mk. zurück.

H.-K. Stuttgart. Der Besuch der deutschen landwirtschaftlichen Ausstellung in Cannstatt kann jedem Landwirt nur dringend empfohlen werden; jeder kann sehen und lernen, was er für seinen Betrieb von den vielen Fortschritten und Neuerungen zweckmäßig verwerten kann und der Besuch wird also sicher nutzbringend sein. Aber auch für alle sonstigen Stände bietet diese imposante Ausstellung so viel Interessantes und Anregendes, daß sich ein Besuch hierher lohnt. Am Sonntag und den beiden letzten Tagen (Montag und Dienstag) sind überdies die Eintrittspreise ermäßigt, indem Tageskarten nur 1 Mark (Kinder in Begleitung Erwachsener nur 50 Pfg.) kosten.

Ueber die Schulbildung der beim 13. (Württ.) Armeekorps im Jahr 1907 zur Einstellung gekommenen 9987 (im Vorjahr 10021) Mannschaften wird folgendes mitgeteilt: Ohne jede Schulbildung waren 8 (im Vorjahr 6), und zwar 3 aus dem Neckarkreis, 2 aus dem Schwarzwaldkreis, 1 aus dem Jagstkreis, 1 aus dem Donaukreis und einer mit unbekanntem Geburtsort und Geburtstag. Diese Leute waren von Kindheit an Musiker (Zigeuner), Schenkmacher und Kunstreiter und haben daher eine Schule nie besucht. Einjährig-Freiwillige wurden im letzten Jahr 590 in das württ. Armeekorps eingestellt, gegen 614 im Jahr 1906. Die Zahl der im 13. Armeekorps dienenden Nichtwürttembergern ist ziemlich beträchtlich: es waren im vergangenen Jahre eingestellt worden 301 Preußen (meist beim Füßartilleriebataillon Nr. 13 in Ulm), 253 Bayern, 200 Badener, 68 Sachsen, 269 aus anderen Bundesstaaten und 30 aus dem Ausland, wobei die Einjährig-Freiwilligen noch nicht mitgezählt sind.

Stuttgart, 24. Juni. Kommenden 6. Juli beginnt hier und in Hohenheim für Volksschullehrer ein naturwissenschaftlicher Kurs. Folgende Lehrer werden dozieren: Oberstudienrat Professor Dr. Lampert (Zoologie), Professor Eichler und Professor Dr. Kirchner (Botanik), Professor Dr. Fraas (Mineralogie und Geologie). Zum Kurse sind 40 Lehrer aus dem ganzen Lande einberufen worden. (Aus dem Bezirk Neuenbürg wird Oberlehrer Bollmer hier teilnehmen. Die Red.)

Heilbronn, 23. Juni. Dem „Schw. Bot.“ wird von hier geschrieben: Auf der letzten Konferenz der evangelischen Lehrer unseres Bezirks wurde aus der Mitte der Versammlung dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möchte an den hiesigen Schulen die ungeteilte Unterrichtszeit (Ausdehnung des Vormittags- und Wegfall des Nachmittagsunterrichts)

eingeführt werden. Einen Versuch damit hat neben anderen Städten Stuttgart gemacht und die Erfahrungen sollen günstige gewesen sein. Der Vorsitzende Schularat Kemppis brachte dieser Anregung warmes Interesse entgegen und stellte in Aussicht, daß er die Ortsschulbehörde über ihre Zustimmung zu dieser Frage ausholen wolle, um dann eventuell der Einführung der ungeteilten Unterrichtszeit wenigstens für die hiesigen Mittelschulen, wo diese Frage wegen der großen Zahl der auswärtigen Schüler eine brennende genannt werden kann, näher zu treten. Diese Frage dürfte auch manche ländliche Schule und Gemeinde interessieren, da durch den neuen Lehrplan 30stündiger Wochenunterricht gefordert wird, was die Einführung von Nachmittagsunterricht, auch im Sommer, zur Folge hat.

Das württ. Gustav-Adolf-Fest findet heuer in Tuttlingen am 7. und 8. Juli statt. Die Festpredigt wird Stadtpfarrer Meyer-Tübingen halten, den Kindergottesdienst Stadtpfarrer Laurmann-Juffenhäuser. Als Diasporaredner sind u. a. angemeldet Pfarrer Körber-Lyon, Pfarrer Füllkrug-Bofen, Pfarrer Jöckler-Stanislaus (Galizien), Pfarrer Hochstetter-Neunkirchen (Niederösterreich) und Pfarrer Jähn-Schwald (Böhmen). Im Rechnungsjahr 1907 hatte der württ. Gustav-Adolf-Verein 176 089 M. Einnahmen. Davon waren Gaben mit besonderer Bestimmung über 36 000 M., an den Zentralvorstand in Leipzig waren ca. 2000 M. abzuliefern, das Festangebinde von Heidenheim mit 28 603 M. wurde dort auch verteilt. Nach Abzug der Verwaltungskosten und der Verwilligungen des Ausschusses bleiben in Tuttlingen zu verteilen 75 300 M. Für die Braunstiftung vorgeschlagen sind die drei evangel. Diasporagemeinden Söflingen, Speitbach und Waldsee. Wir werden über das Tuttlinger Fest ausführlichen Bericht fr. Zt. bringen.

Die Neuwahl für den Oberamtsbezirk Oberndorf ist auf Freitag, 24. Juli angeordnet.

Schramberg, 25. Juni. Ein höherer Beamter der Agl. Kreisregierung in Reutlingen weilt zurzeit hier, um Zeugenvernehmungen und sonstige Erhebungen in Sachen der Stadtschultheißenwahl vorzunehmen. — In Witzeln bei Schramberg ist heute ein dem Sägewerksbesitzer Melber von dort gehöriges Pferd von einem Bienenschwarm überfallen und getötet worden. Zimmerleute hatten Bauholz abgeladen und waren dabei an einen Bienenstand gestoßen, was die Bienen in größte Aufregung versetzte. Bis der Tierarzt herbeigeht werden konnte, war das überfallene Pferd verendet.

Ulm, 26. Juni. Die bürgerlichen Kollegien haben gestern beschlossen, den schon 10 Jahre im Stadtbezirk wohnenden Veteranen von 1866 und 1870, die bis zu 900 Mk. jährliches Einkommen beziehen, einen Ehrensold von jährlich 100 Mk. und jenen, die zwischen 900 und 1200 Mk. Einkommen haben, einen solchen von 50 Mk. zu gewähren.

Göppingen, 26. Juni. Vor dem hiesigen Schöffengericht wurde wiederum eine ganze Reihe von Milchfälschern wegen Nahrungsmittelfälschung verurteilt. Sie hatten der Milch 6—23% Wasser zugegeben.

Tuttlingen, 25. Juni. Als die Frau des Instrumentenmachers Faude gestern nach Hause ging, sah sie in ihrer Wohnung im dritten Stock ihr zweijähriges Kind am offenen Fenster sich herausbeugen. Das Kind stürzte dabei in die Tiefe und überschlug sich zweimal. Die Mutter hatte soviel Geistesgegenwart, daß sie mit äußerster Anstrengung hinzuspang und das Kind im letzten Augenblick auffing. Mit dem Kinde in den Armen sank sie ohnmächtig um. Das Kind blieb unverletzt. Die Mutter kam mit einer Hautschürfung davon.

Mühlheim a. D., 26. Juni. Auf der Straße von Requishausen nach Kolbingen ereignete sich gestern nachmittags ein schwerer Automobilunfall. Beim Passieren einer Kurve fuhr das Automobil des Oberamtsarztes Dr. Schnelburger-Tuttlingen mit voller Wucht gegen einen Baum. Die Insassen, Dr. Schnelburger und Oberamtmann Gottert-Tuttlingen erlitten Kopf- u. Fußverletzungen, Oberamtssekretär Vog-Tuttlingen einen schweren Oberschenkelbruch. Pfarrer Beer aus Kolbingen und der Chauffeur blieben unverletzt. Das Automobil ist stark beschädigt.

Der Haupttreffer der Reutlinger Marienkirchenlotterie mit 50 000 Mark fiel auf zwei Gießer in der Maschinenfabrik zum Bruderhaus in Reutlingen.

Tübingen, 26. Juni. Der zweite Gewinn der Reutlinger Marienkirchenlotterie fiel der hiesigen Frau Apotheker K. zu. Wie man hört, will die Frau einen Teil des Gewinnes zur Ausschmückung der Marienkirche spenden.

Neuenbürg, 27. Juni. Unsere Einquartierung, das erste Bataillon des Hohenzollernischen Füßartillerie-Regiments Nr. 13 in Ulm, ist gestern vormittag 1/2 9 Uhr mittels Extrazugs vom Schießplatz Bahn bei Köln hier eingetroffen, und kurz vor 9 Uhr zur Stadt einmarschiert. Der Kommandeur, Major Wilsch, nahm auf dem Marktplatz den Paradezug ab, was ein kriegerisches Bild bot. Im Laufe des Nachmittags waren die vier Kompagnien je gesondert zum Appell angetreten. Es mag allgemein aufgefallen sein, daß die Mannschaften ausnahmslos große, kräftige Leute waren, die sich auch durchaus wohl verhielten. Die Einwohnerlichkeit ließ es an guter Verpflegung nicht fehlen. Heute früh mit dem Glockenschlag 5 Uhr erfolgte der Abmarsch des Bataillons nach Hohen-Calmbach-Oberreichenbach-Siehdichsfang, woselbst sich das Bataillon trennt, um kompanienweise in verschiedenen Ortschaften des Bezirks Calw bis zum Montag Quartier zu nehmen.

Neuenbürg, 26. Juni. Im Hinblick auf das am 5. Juli hier stattfindende „Sommerfest der Volkspartei“ erhalten hier folgende Einfindung: Raum sind die Festtage der Forstversammlung vorüber, so rüstet sich Neuenbürg schon wieder, neue Gäste zu empfangen. Am Sonntag den 5. Juli findet das Sommerfest der Volkspartei auf dem Maienwasen hier statt, und Neuenbürg hofft dazu auf starken Besuch aus ganz Württemberg und dem angrenzenden Baden. Hoffentlich ist das Wetter günstiger als bei den Festtagen der ablaufenden Woche. Diese Parteitage sollen dazu dienen, unter den Parteimitgliedern engere Fühlung herzustellen. Alle Jahre am 6. Januar tagt ja die Volkspartei in Stuttgart in der Viederhalle; aber nicht jedem ist es möglich, dabei zu erscheinen. Daher wechseln die Sommerfeste unter den kleineren Städten des Landes ab, damit auch andere ihre Parteizugehörigkeit zeigen und unter sich Fühlung nehmen können. Diesmal ist unser schönes Schwarzwalddörfchen gewählt worden. Bei schönem Wetter wird die öffentliche Versammlung auf dem Maienplaz stattfinden, der für solche Festlichkeiten vorzüglich geeignet ist. Voraussichtlich werden als Hauptredner unser Reichstagsabgeordneter, Dr. Schweichhardt, der über Reichspolitik sprechen wird, und der Kammerpräsident v. Bayer, der über Landespolitik sprechen wird, auftreten. Die Begrüßungsansprache wird unser Kandidat Dr. Professor Hoffmann, der gegenwärtige Landesvorstand der Volkspartei, halten. Die Reden, die bei den Sommerfesten gehalten werden, sind für Angehörige aller Parteien von höchstem Interesse, besonders aber für die Parteifreunde. Diese appellieren daher an alle freibeitlich gesinnten Elemente unseres Bezirks, durch rege Beteiligung ihre Gesinnung zu betätigen. Daß unser Bezirk fortschrittlich gesinnt ist, das hat sich deutlich bei der letzten Reichstags- und Landtagswahl gezeigt. Also auf zum Sommerfest der Volkspartei nach Neuenbürg!

Altensteig, 25. Juni. Heute verläßt Oberförster Weith nach 15jähriger Tätigkeit unser Städtchen, um seinen neuen Posten in Reutlingen anzutreten. Nachdem schon am Sonntag die ihm unterstellt gewesenen Förster und Waldarbeiter im Gasth. z. „Stern“ sich zu einer Abschiedsfeier um den beliebten Vorgesetzten versammelt hatten, wurde ihm gestern abend von seiten der hiesigen Einwohnerschaft auch noch eine solche bereitet. Der „Stern“-saal war sehr hübsch decoriert. In einer längeren Ansprache führte Kameralverwalter Köhler aus, daß der Scheidende nicht bloß in seinem Amt Tüchtiges leistete, sondern auch sonst seine Kraft und Erfahrung zu Ruh und Frommen seiner Nebenmenschen zur Verfügung stellte, so als Vorstand des Kriegervereins und des Schwarzwaldbvereins, dann als Vorsteher der Bezirkskrankenkasse, als Mitglied des Museums, u. a. Die Feier wurde durch Gesangsvorträge des Lieberkranzes verschönt.

Ragold, 25. Juni. Das Schöffengericht verurteilte nicht weniger als 6 Mädchen und Frauen aus Unter- und Oberthalheim wegen Wässerung (teilweise bis zu 50%) der Milch, zu Geldstrafen von 10, 15, 20 und 50 Mk. und zur Tragung der Kosten. Wie man hört, sollen demnächst auch Fälle von Hailerbach zur Aburteilung kommen.

Voraussichtliche Witterung.

Bei der Herrschaft des Hochdrucks und da sich dieser nun auch über Italien, zunächst Oberitalien ausbreitet, ist Fortdauer des heiteren, trockenen und heißen Wetters in Aussicht. Zeitweise werden Gewitterwolken auftreten, doch sind ernstliche Entladungen noch nicht in Vorbereitung.

➡ Siehe zweites Blatt. ➡

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung,

betr. die Verwendung der Bezirkspostwertzeichen.

Hinsichtlich der Frankierung der Postsendungen im portopflichtigen amtlichen Bezirksverkehr wird neuerdings wieder die Wahrnehmung gemacht, daß die bestehenden Bestimmungen nicht beachtet und daß insbesondere Sendungen, welche als „Militaria“ oder als „portopflichtige Dienstsache“ zu bezeichnen wären, zu Unrecht frankiert werden. Das Oberamt sieht sich daher wiederholt zu der dringenden Mahnung an alle mit Bezirkspostwertzeichen ausgestatteten Stellen veranlaßt, möglichste Sorgfalt auf die Frankatur der Postsendungen zu verwenden.

Gemäß § 6 Abs. 2 der von der Amtsversammlung aufgestellten Ordnung für den amtlichen Bezirkspostverkehr ist für unrichtig verwendete Postwertzeichen Ersatz zu leisten.

Den 24. Juni 1908.

Oberamtmanu Hornung.

Neuenbürg. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 3. Juli ds. Js.
vormittags 9 Uhr

wird auf hiesigem Rathaus ein Quantum Brennholz wiederholt im öffentlichen Aufsteig verkauft und zwar

aus der Abt. „Altwasser“:

27 Nm. Scheiter und 29 Nm. Prügel;

aus der Abt. „Eisenriß“:

24 Nm. Scheiter, 560 Nm. Prügel und 69 Nm. Reisprügel.

Den 25. Juni 1908.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Freiwillige Grundstücksversteigerung (Sägewerk).

Auf Antrag des Eigentümers **Martin Gohweiler** in **Bühl** wird das auf Gemarkung Niefern gelegene, bisher von der Firma **Boden & Gohweiler** in Niefern betriebene Anwesen, bestehend aus einem Sägewerksgebäude, in welchem sich eine **Bausche Dampfmaschine** mit 18 Pferdekraften, 2 Walzengänge, eine **Kreisfäge** und eine **Brennholzfäge** befinden, nebst Inventar, **Holzschuppen** und **Stellgeleise**, sowie **Holz- und Polsterplatz**, zusammen mit einem Flächeninhalt von rund **5400 Quadratmeter**

am Freitag den 3. Juli ds. Js.
nachmittags 2 Uhr

im Rathaus zu Niefern öffentlich versteigert.

Die Schätzung des Anwesens mit allem Zubehör beträgt **80 000 M.**

Das Sägewerk — Kunden- und Handelmühle — liegt in holzreicher Gegend in nächster Nähe des „Hagenschießes“ — eines auf badischem und württembergischem Gebiet belegenen ausgedehnten Waldkomplexes — und an der Bahnstation Niefern (Bahnlinie Karlsruhe-Stuttgart).

Deshalb eignet sich das Grundstück auch zu anderen Gewerbebetrieben.

Die Bedingungen können auf unserer Kanzlei eingesehen werden.

Pforzheim, den 3. Juni 1908.

Gr. Notariat V.
Rüger, Notar.

en gros **Hafer** en detail
guten württembergischen, Ober- und Unterländer,
auch **Ausländer-Hafer**, liefert billigst

G. Scheytt, Haferhandlung

Teleph. 7718. **Stuttgart** **Villastr. 3.**

Modernes Waschmittel

garantiert
unschädlich
kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig
ungefährlich
kein Waschbrett
kein Bürsten

für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekanntem

• **Henkel's Bleich-Soda** •

Henkel & Co. Düsseldorf

A. Forstamt Calmbach. Weg-Sperre.

Der **Meisterhalbenweg** ist in seiner oberen Strecke wegen **Holzfallung unpassierbar.**

Ottenhausen.

Für Auswärtige ist das
Sammeln von Beeren

in den hiesigen Gemeindefeldern **verboten.**

Den 26. Juni 1908.

Schultheißenamt.
Kehler.

Feldbrennach.

**Das Sammeln von Beeren
Kräutern u. dergl.**

in den hiesigen Gemeindefeldern ist für Nichtortsangehörige **bei Strafe verboten.**

Den 25. Juni 1908.

Schultheißenamt.
Rapp.

Neuenbürg.

Ein Mädchen

nicht über 15 Jahre alt, wird auf 1. August gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ein gut erhaltenes

Klavier

samt passendem Stuhl wird billig verkauft.

Adresse bei der Exped. ds. Bl.

Birkenfeld.

Ca. 15 Zentner

Stroh

hat zu verkaufen

Philipp Reuter.

Es gibt nur einen Hauswein der dem **deutschen Traubenwein** gleichkommt und

für 8 Pf. per Liter

leicht hergestellt werden kann.

Dieser Wein bereitet man aus **Zapp's Wein-**

substanzen.
1 Paket für 100 l mit 1/2 Weinbeeren M. 4.—
für besseren Wein mit 1/2 Malaga-
trauben M. 5.—
Patentamt. geschützt.

Prima gelber Weingucker nur auf Wunsch.

Prospekt und Anweisung gratis.

Erste Zeller Weinsubstanzen-Fabrik **H. Zapp, Zell-Harmerstr. 5.**
Baden.

Neuenbürg.

Garantiert



reine Naturweine

in weiß und rot,

von verschiedenen Jahrgängen, empfiehlt billigst.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers in hochfeinen **Qualitäten** gebe solche **unter Preis** ab.

Emil Meisel.

Achtung!

Es existieren Nachahmungen der altbewährten **MAGGI-Würze**. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich **MAGGI's Würze** und achte auf die Schutzmarke (Kreuzstern).

Jul. Schrader's Mostsubstanzen

in Extraktform

gelehtlich geschäft

bewähren sich seit 20 Jahren als das Beste, Beste und zugleich Billigste zur Bereitung eines

kräftigen u. wohlschmeckenden Hausstrunks Most.

Tausende von Attesten. Ueberall erhältlich.

Das Liter hiervon kostet 6 Pf.

Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

**Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-
Stuttgart.**

Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Herrenald bei Apoth. Fränkler; in Gröfenhausen bei Ernst Buck; in Bernbach bei Reinhold Ebner.



1 Waggon Treppenleitern

besonders billig, neu eingetroffen.

6 Stufen ausgereicht 1,34 m **M. 3.80** netto
7 " " 1,54 m **M. 4.50** netto

schöne solide Leiter aus gutem Holz.
Verband per Nachnahme, Fracht ca. 30 Pf.

Wiederverkäufer Rabatt.

F. Zehetmayr, Pforzheim,

Magazin für Haus- und Küchengeräte. — Eisenwaren.

Schwarzwaldbilder

Wildbad und Umgebung

40 Bilder, nach der Natur aufgenommen, 15/20 cm gross, künstlerisch vollendet. Das Album enthält: **Wildbad, Enzklosterle, Agenbach, Kaltenbronn, Calmbach, Höfen, Neuenbürg, Liebenzell, Calw, Hirsau, Teinach** und eine Reihe der schönsten Wald- und Stimmungs-Bilder. Preis gbd. **M. 3.—**. Jedem Freund des Schwarzwaldes kann das wundervolle Album nur aufs Beste empfohlen werden.

Zu haben beim Verlag: **Pforzheimer General-Anzeiger**, sowie in der Buchhandlung von **C. Mech, Neuenbürg.**

Dennach, den 27. Juni 1908.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, gestern abend um 9 Uhr unseren lieben Vater

Christian Hummel

im Alter von 65 Jahren heimzurufen.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Die Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr statt.

Calmbach.

Ausverkauf

einer Partie waschbarer Sommerjoppen, Jünglings-, Knaben-Anzüge und Buckskin, sowie Wollstoffe zu Frauenkleidern zu äußerst billigen Preisen.

Chr. Höger.

KINDERWAGEN



Sportwagen, Leiterwagen, Fessel, Blumentische in Rohr und Naturrinden, sowie alle Sorten Korbwaren in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. H.

Höfen.
Ein beinahe noch neues

Fahrrad

mit Freilauf hat billig zu verkaufen
Briefträger Lindner.

Neuenbürg.

Natur-Weine,

rot u. weiß, guter Qualität, empfehle trotz allgemeiner hoher Preise billigst von 60 Pf an per Liter zur gefl. Abnahme.

Chr. Rothfuß.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger, nüchternen Säger für Bollgatter auf dauernd sofort gesucht.

Heinrich Common,
Pforzheim-Brödingen
Sägewerk und Zimmergeschäft.

L. Bader, Mostkonservenfabrik, Ulm a. D.



patentamtlich geschützt!
Nur Bader's Mostkonserven

ergeben ein Getränk, das von echtem Obstmost nicht zu unterscheiden ist; es ist deshalb der beste und billigste Ersatz für

Apfelmost!

Nicht zu verwechseln mit Substanzen, Mosterfabrikstoffen u. dergl. Es stellt sich

das Liter auf ca. 6 Pf.

Pakete zu	50	100	150	Ltr.
	1,60	3,-	4,50	M
„Extra“	50	100	150	Ltr.
Qualität	1,90	3,50	5,20	M

Niederlagen:

Birtenfeld: Carl Roth, Kaufm.
Dobel: Fr. Reber, Steinhauer.
Feldrennau: Fr. Fautsch, Wäldh.
Gräfenhausen: Ernst Becht, Schreiner.
Herrenau: Ernst Pfeiffer, Hdlg.
Loffenau: J. Zeltmann, Kaufm.
Oberhausen: W. Kappler, Bäcker
Schwann: Alois Frieß, Kaufm.
Widdbad: Adolf Krumm, Eidenburgstraße 50.
Vernbach: H. Gröner, Kübler.
Calmbach: G. Hamann, Küfer.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Abfahrt nach Gernsbach morgens 4 Uhr. Sammlung beim Rathaus, Abfahrt von Wilhelmshöhe. Kopfbedeckung Mütze. Das Kommando.

Georg Bacher

Gipsmeister
Neuenbürg
Telephon 58
empfiehlt hier ab Werk und Lager hier

Steinzeugröhren für Abort- und Dohlenanlagen, Selbstgefertigte Zementröhren, Spülkäufe Wasser- u. Ofensteine in Terrazzo und verschiedenen Sandsteinfarben, farbige Plättchen für Küche und Hausflur, Glasierte Wandplatten, Salz- u. gewöhnl. Ziegel, Glasziegel u. Schindeln, Hourdis, Badsteine und Schwemmsteine, feuerfeste Badsteine und Platten, Portlandzement und Kalk in Säcken, Klosetts in braun und weiß, Dachpappe in allen Sorten, Stallventilatoren, Kamintürchen, Dachfenster und Gipsdielen. Herstellung von Plattenbelag, Terrazzoebden und Kunststeine jeder Art.

Wohnung zu vermieten

mit 6 Zimmern nebst Zubehör und Waschküche bis 1. Oktober beziehbar bei
Franz Andras sen., Neuenbürg.

Formulare zu Fleischschengebühren-Einzugsregistern

(Auszug a. d. Tagbuch) sind zu haben bei
C. Meeh.



Gehr. Keller Nachf., Freiburg i. B.
Breisgauer Mostansatz
eignet sich am vorteilhaftesten zur Selbstbereitung eines schmackhaften und gesunden Haustrunkes. Der Ansatz ist ein gereinigter Fruchteeextrakt und enthält in seiner Zusammensetzung die natürlichen Bestandteile des Apfels. Der Liter stellt sich auf ca. 6 Pf. Prospekte gratis u. franko. Zu haben in
Neuenbürg: Wilh. Fiess.

Allg. Deutsche Krankenkasse e. N. 57.

Versammlung

auf Sonntag den 28. Juni, nachmittags 2 Uhr zu Mitglied Reich z. „Ochsen“ in Neuenbürg.
Tagesordnung: Erläuterung der wichtigsten Paragraphen der Statuten. Allgemeine Besprechung.
NB. Auch Nichtmitglieder, die event. der Kasse beitreten wollen, sind höflichst eingeladen.
Heilbronn, den 26. Juni 1908.
Die Vorstandschaft.

Öffentliche Volks-Versammlung in Neuenbürg.

Am Sonntag den 28. Juni ds. Jrs., nachm. 1/2 6 Uhr spricht in der Restauration zur „Eintracht“
Hr. Landtagsabgeordneter Mattutat aus Stuttgart über „Die politische Lage im Reich“.
In Anbetracht der wichtigen Vorkommnisse in letzter Zeit kann angenommen werden, daß das Referat für jedermann von Interesse ist.
Freie Diskussion.
Es ladet ergebenst ein
der Arbeiterwahlverein Neuenbürg.

Chr. Paul Rau,

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, Wildberg

ladet zur Besichtigung seiner Maschinen auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Stuttgart-Cannstatt höflichst ein.

Reihe 57, Stand 184,

in nächster Nähe des Vorführungstrings.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 99 Zeitschrift für Humor und Kunst
9 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.-

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probeprobe vom Verlag, München, Theaterstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 47 befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Größere Posten Manufaktur

(alte Zeitungen) werden billigst abgegeben in der
Exped. ds. Bl.

Gottesdienste in Neuenbürg

am 2. Sonntag nach Trinitatis den 28. Juni, Predigt 10 Uhr (2. Tim. 1, 8-7; (Lied 268):
Defan Uhl.
Christenlehre 1/2 Uhr nachmittags für die Söhne:
Stadtvikar Schlipf.
Montag, den 29. Juni, Feiertag der Apostel Petrus u. Paulus mit Gottesdienst morgens 8 1/2 Uhr.

